

UVP empfiehlt Peter Jans zur Wahl

Das ist eine echte Überraschung: Die Unabhängige Volkspartei (UVP) empfiehlt für den 30. November die Wahl von SP-Kandidat Peter Jans in den Stadtrat. Überraschend daran ist, dass die UVP um den ehemaligen SVP-Politiker Christian Hostettler an sich klar rechts der Mitte einzuordnen ist, also wohl eher eine Wahlempfehlung für FDP-Kandidatin Barbara Frei oder, falls sich die Partei nicht hinter sie stellen mag, gar keine Empfehlung zu erwarten gewesen wäre.

Wahre Verhältnisse abbilden

Die Wahlempfehlung für Jans begründete die Partei gestern in einer Mitteilung damit, dass es dringend an der Zeit sei, «die Machtverhältnisse im St. Galler Stadtrat dem Proporzverhältnis des Stadtparlaments» anzupassen. Es könne nicht sein, dass die FDP mit zehn und die CVP mit 13 von insgesamt 63 Parlamentssitzen in der Regierung je zwei der fünf Sitze beanspruchten.

Hart ins Gericht geht die Mitteilung der UVP mit den Freisinnigen: Angesichts der Sitzverteilung im Stadtparlament sei es «eine Anmassung», wenn die FDP für die Ersatzwahl in den Stadtrat eine Kandidatin ins Rennen schicke und den frei werdenden Sitz von Fredy Brunner nicht kampflös der SP überlasse.

Erster Schritt zur Zauberformel

Die SP mit der grössten Vertretung im Parlament habe derzeit keinen Sitz im Stadtrat. Die Folge sei, dass «ein ziemlich vergiftetes politisches Klima» herrsche. Mit der Wahl von Peter Jans können die Stimmberechtigten nach Meinung der UVP «die zwingend notwendige Korrektur vornehmen und den ersten Schritt für eine Zauberformel in der St. Galler Stadtregierung einleiten». Für die Stadtpolitik sei es wichtig, wenn die Parteien «endlich die unnötigen Grabenkämpfe beenden und für die Bürger gemeinsam eine saubere Sachpolitik betreiben» würden.

Eine Zauberformel für die Stadtregierung sieht für die UVP längerfristig so aus, dass Linksgrün, der SP, der CVP, der FDP und der SVP je ein Sitz zustehen würde. Dies heisse, «dass nur starke Kandidatinnen und Kandidaten für einen Sitz im Stadtrat wählbar sind». Darum empfehle die UVP jetzt Peter Jans. (pd/vre)